

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda



Neukirch und Umgegend

Einziges Tagesblatt im Amtsgerichtsbezirk
Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Neukirch und der Bürgermeister zu Bischofswerda u. Neukirch (L.) behördlicherseits bestimmte Blatt u. enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda u. and. Behörden.

Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten
Beilagen: Illustriertes Sonntagsblatt / Helmatkundliche Beilage Frau und Heim / Zum Sonntag / Landwirtschaftliche Beilage — Druck und Verlag von Friedrich May in Bischofswerda — Postcheck-Konto Amt Dresden Nr. 1521, Gemeindeverbandsgirokassa Bischofswerda Konto Nr. 364

Ergebnis der Wahl: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis für die Zeit eines halben Monats: frei ins Haus halbmöndlich RM. 1.10, beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 45 Pf. Einzelnummer 10 Pf. (Sonntagsnummer 15 Pf.)

Fernsprecher Amt Bischofswerda Nr. 444 und 445
Im Falle von Betriebsstörungen oder Unterbrechung der Beförderungseinrichtungen durch höhere Gewalt hat der Abnehmer keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 46 mm breite einseitige Millimeterzeile 8 Pf. Im Textteil die 90 mm breite Millimeterzeile 25 Pf. Nach dem den gesetzlich vorgeschriebenen Sätzen. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Tagen keine Gewähr. — Erfüllungsort Bischofswerda.

Nr. 117

Montag, den 22. Mai 1939

94. Jahrgang

Gräf Ciano in Berlin begeistert empfangen

Der Führer empfing Graf Ciano

Am Montag

Gräf Ciano im Berliner Rathaus

Die Reichshauptstadt empfing am Sonntagvormittag jubelnd den Abgesandten des Duce, den italienischen Außenminister Graf Ciano, der sich zur feierlichen Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages zu einem zweitägigen Staatsbesuch nach Berlin begeben hat. Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing in Anwesenheit hoher Beamter des Auswärtigen Amtes sowie zahlreicher Reichsminister, Reichsleiter, führender Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht den hohen italienischen Gast. Außer dem italienischen Botschafter in Berlin, Attolico, dem Leiter der italienischen Handelsdelegation, Botschafter Giannini, anderen Herren der italienischen Botschaft, des Fascio und der italienischen Kolonie waren die Botschafter Spaniens, Japans und die Gesandten von Ungarn, Jugoslawien, Mandschukuo und Albanien auf dem Anhalter Bahnhof erschienen.

Schon die herrliche Begrüßung des italienischen Außenministers bei seiner Ankunft in der Reichshauptstadt vermittelte einen starken Eindruck von der Freundschaft der deutsch-italienischen Beziehungen.

Selbstverständlich wurden dem hohen italienischen Außenminister die höchsten Ehrenbezeugungen angedreht.

Gräuende Strafen wurden auf alle der italienische Außenminister Graf Ciano als erster aus dem Sonderzuge trat, um zunächst von Außenminister von Ribbentrop mit Handschlag empfangen zu werden. Nach herzlichen Worten der Begrüßung wurden dann Graf Ciano und die Herren seiner Begleitung, unter ihnen der Staatssekretär im italienischen Außenministerium und Oberbefehlshaber des italienischen Heeres, General Bariani, durch den Chef des Protokolls, Freiherrn von Doernberg, den anderen zum Empfang erschienenen hohen Vertretern der Partei und des Staates vorgestellt.

Stürmischer Willkomm der Reichshauptstadt

Als dann Graf Ciano gemeinsam mit dem Reichsaussenminister vor dem Bahnhofportal erschien, schlug ihm eine brandende Welle von Beifällen entgegen; zwischen dem Gang es immer wieder in lautem Chor: „Duce, Duce, Duce!“ Ein dichter Wald hinter ihm in den italienischen und deutschen Farben mochte über den Menschen, die dem hohen Gast stürmische Willkommgrüße entboten.

Unter den Klängen der italienischen und deutschen Nationalhymnen schritten Graf Ciano und Reichsaussenminister von Ribbentrop die Front der drei Ehrenkompanien ab. Dann begann die Fahrt durch das feste Berlin, durch das Spalier der jubelnden Menschenmenge, die den hohen Gast der befreundeten italienischen Nation mit schäumender Begeisterung begrüßte.

Feierliche Gefallenenerkung

In vielen Tausenden säumten die Berliner wieder die Gassen und den Vorplatz des Ehrenmals, als sich Graf Ciano mit General Bariani zum Ehrenmal unter den Linden begab, wo die Vertreter Italiens von dem Stadtkommandanten von Berlin, Generalleutnant Seifert, begrüßt wurden.

Formationen der Partei fanden zu beiden Seiten der Straße vor den dichtgepackten Reihen der Berliner Spalier. Zur Linken des Ehrenmals waren der Berliner Fascio und die in Berlin lebenden italienischen Studenten in schwarzen Uniformen aufmarschiert, während die von der barren Menge herrlich begrüßten Avantgardisten, Jungfaschisten, die Balilla, die Jungfaschistinnen und Jungitalienerinnen in ihren weiblichen Uniformen an der anderen Seite des Males Aufstellung genommen hatten.

Die Hohe senkte sich, und das Lied vom Guten Kameraden sang auf, als Graf Ciano mit der Begleitung das Ehrenmal betrat. Er legte einen riesigen Lorbeerzweig nieder und verbarrikte mit erhobener Rechten im Gedächtnis an die Gefallenen.

Nach der Heldenerkung nahmen Außenminister Graf Ciano und Generalleutnant Seifert den Vorbeimarsch einer Ehrenkompanie des Wachregiments ab.

Besprechung der beiden Außenminister

Am Sonntagmittag hatte Graf Ciano dann in Begleitung des italienischen Botschafters dem Reichsaussenminister im Auswärtigen Amt einen Besuch ab. Die beiden verantwortlichen Leiter der auswärtigen Politik der Achsenmächte hatten dabei Gelegenheit, in einer längeren Unterredung die in Mailand geführten Besprechungen über die außenpolitische Lage fortzusetzen. Bei seiner Ein- und Rückfahrt durch die festlich geschmückte Wilhelmstraße wurde Graf Ciano von der seit Stunden ausdauernden Menschenmenge wiederum begeistert begrüßt.

Nach der Rückkehr Graf Cianos begab sich Reichsaussenminister von Ribbentrop ins Hotel Adlon, um dem italienischen Außenminister seinen Gegenbesuch abzusprechen.

Am Montag gab der Reichsaussenminister zu Ehren des italienischen Gastes ein Frühstück im Hotel Kaiserhof.

Am Sonntagnachmittag empfing der Führer in Gegenwart des Reichsaussenministers von Ribbentrop den italienischen Außenminister, der vom italienischen Botschafter in Berlin, Attolico, begleitet war, zu einer längeren Aussprache.

Abendtafel beim Führer

Zu Ehren Graf Cianos hatte der Führer am Sonntagabend zu einer Abendtafel geladen. An dem festlichen Empfang nahmen teil neben dem italienischen Außenminister der italienische Botschafter in Berlin und Frau Attolico, der Generalstabchef des italienischen Heeres, Staatssekretär Armeegeneral Bariani, Botschafter Rütt, Botschafter Giannini, Gesandter Graf Vihetti, Protokollchef Gesandter Geiger Celesta, die Mitglieder der Königlich-italienischen Botschaft und des Generalkonsulates mit ihren Damen, ebenso die Begleitung und der Ehrendienst des Grafen Ciano, der Landesgruppenleiter des Fasces, Graf Ruggeri Saderchi, wie auch Vertreter der italienischen Presse.

Deutscherseits waren u. a. mit ihren Damen anwesend: Ministerpräsident Generalmarschall Göring, der Reichsaussenminister des Auswärtigen von Ribbentrop, die Oberbefehlshaber und Generalstabchef der Wehrmachtsteile, die Mitglieder der Reichsregierung, die in Berlin anwesenden Reichsleiter, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Weisfäcker, die Botschafter von Vapen und von Madenfen sowie Vertreter des Auswärtigen Amtes und der Wehrmacht.

Die feierliche Unterzeichnung des Freundschafts- und Bündnispaktes

Berlin, 22. Mai. (Eig. Funkm.) Am Montagvormittag um 11 Uhr fand in dem Botschafteraal der Neuen Reichskanzlei in Anwesenheit des Führers die feierliche Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisvertrages statt. Kurz vor 11 Uhr trat der Königlich-italienische Minister des Auswärtigen Graf Ciano, mit dem italienischen Botschafter in Berlin, Attolico, in Begleitung des Chefs des Protokolls, Gesandten von Doernberg, in der Neuen Reichskanzlei ein. Dort erwarteten sie der Chef der Protokollkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Weisner, und der Gefahrgenosse des Führers, Obergruppenführer Brüder, und geleiteten sie in den Mosaikaal, wo der italienische Gast von dem Reichsaussenminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, empfangen und in den Großen Empfangsaal geleitet wurde. In der Marmorgalerie begrüßten die Oberbefehlshaber der Wehrmachtsteile, Generalstabsmarschall Göring, Großadmiral Raeder, Generaloberst von Braunsbach sowie Generaloberst Reitel, den italienischen Gast.

Nachdem der Führer im Großen Empfangsaal eingetroffen war, unterzeichneten sodann um 11 Uhr der Reichsaussenminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der Königlich-italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, den deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnisvertrag in feierlicher Form. Dem Unterzeichnungsaal wohnten von italienischer Seite die Mitglieder der italienischen Delegation mit General Bariani und die Angehörigen der italienischen Botschaft mit Botschafter Attolico und Botschafter Attolico bei. Von deutscher Seite waren neben den Oberbefehlshabern der Wehrmachtsteile unter anderem anwesend Reichspressechef Dr. Dietrich, Staatssekretär von Weisfäcker, H-Obergruppenführer Lorenz, die Unterstaatssekretäre Wermann und Gaud, die persönlichen und militärischen Adjutanten des Führers sowie weitere Vertreter des Auswärtigen Amtes und die Mitglieder des persönlichen Stabes des Reichsaussenministers. Ferner waren Vertreter der deutschen und der ausländischen Presse anwesend.

Verträge mit Litauen perfekt

Im Auswärtigen Amt unterzeichneten am Sonnabend der Reichsaussenminister des Auswärtigen v. Ribbentrop und der litauische Außenminister Uchjus sowie die beiderseitigen Delegationsführer die deutsch-litauischen Wirtschaftsverträge, die seit Wochen Gegenstand der in Berlin geführten Verhandlungen gewesen sind.

Die Unterzeichnung dieser Verträge beweist erneut, daß alle Anstrengungen der Demokratie vergeblich waren. Auf der Grundlage der beiderseitigen Interessen entstand ein Vertragswerk, dessen Früchte beide Teile ernten werden. Und schließlich bewies es den demokratischen Brunnengiftern und selbst Herrn Roosevelt, daß es ebenso wenig wie die übrigen nordischen und baltischen Staaten sich von Deutschland bedroht fühlt.

Der Führer empfing Litauens Außenminister

Der Führer empfing am Sonntag in Gegenwart des Reichsaussenministers des Auswärtigen von Ribbentrop den zur Unterzeichnung der deutsch-litauischen Wirtschaftsverträge in Berlin anwesenden litauischen Außenminister Uchjus in Begleitung des litauischen Gesandten Orta.

Im Anschluß hieran meldete Reichsaussenminister von Ribbentrop dem Führer die vollzogene Unterzeichnung. Der Führer überreichte darauf dem italienischen Außenminister Graf Ciano die höchste Auszeichnung, die das Deutsche Reich zu vergeben hat, das Großkreuz des Ordens vom Deutschen Adler in Gold.

Nachdem der Führer den Großen Empfangsaal wieder verlassen hatte, verkündeten Außenminister Graf Ciano und Reichsaussenminister von Ribbentrop den feierlichen Abschluß des Freundschafts- und Bündnisvertrages zwischen Deutschland und Italien über alle deutschen und italienischen Sender.

Abkommen über die deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen unterzeichnet

Berlin, 21. Mai. In den letzten Wochen hat in Berlin eine gemeinsame Tagung des deutschen und des rumänischen Regierungsausschusses für die deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen stattgefunden.

Während der Verhandlungen wurde der gegenwärtige Stand des Warenverkehrs zwischen Deutschland und Rumänien eingehend erörtert. Es wurde eine Reihe von Maßnahmen zur weiteren Förderung dieses Warenverkehrs in Aussicht genommen. Insbesondere wurde von den beiden Ausschüssen im einzelnen geprüft, wieweit die Durchführung des Vertrages vom 23. März 1939 über die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Rumänien bereits fortgeschritten ist. Es wurde ein Programm für die weitere enge wirtschaftliche Zusammenarbeit in den nächsten Monaten aufgestellt. Die weitere Wahrung der einzelnen Fragen wird in den nächsten Wochen in einer Reihe von besonderen Studienteammissionen und durch Besprechungen zwischen Fachleuten und Vertretern der interessierten Wirtschaftsgruppen fortgesetzt werden.

Ferner wurden die aus der Errichtung des Reichsprotectorats in Rumänien und Währen für den gegenseitigen Waren- und Zahlungsverkehr sich ergebenden Fragen geregelt und eine befriedi-